

INHALT

I	Einleitung	9
II	Die Räuber	20
III	Die Verschwörung des Fiesco zu Genua	65
IV	Don Karlos	103
V	Die Wallenstein-Trilogie	153
VI	Maria Stuart	212
VII	Die Jungfrau von Orleans	240
VIII	Wilhelm Tell	278
IX	Ergebnisse und Schlußfolgerungen	315
1	Schillers Aufwertung des Größenbegriffs	315
1.1	Größe als dramatisches Motiv	315
1.2	Größe als ideeller Begriff	317
1.3	Größe als wirkungsästhetischer Begriff	318
1.4	Die zeitbedingte Aufwertung der Größe	319
2	Die Bedeutungsvarianten und die Grundbedingungen der Größe	320
2.1	Das Heroische	320
2.1.1	Die heroische Selbstachtung	320
2.1.2	Die Größe der Unternehmung bzw. des angestrebten Ziels	321
2.1.3	Die heroische Umgangsform mit dem Leiden und mit dem Scheitern	321
2.2	Das Geistig-Erhabene (Das Ästhetisch-Große)	322
2.3	Das Sittlich-Erhabene (Das Moralisch-Große)	323
2.4	Der naive und der schöne Charakter	324
3	Schillers Konzeption der sittlichen Verantwortung	325

3.1	Das moralische Gefühl	326
3.2	Die gebieterische Vernunft	327
3.3	Die ästhetische Geisteshaltung	328
4	Das Verhältnis von Größe und sittlicher Verantwortung	329
4.1	Größe und sittliche Verantwortung als Antipoden	329
4.2	Größe als Grundbedingung der sittlichen Haltung	330
4.3	Die sittliche Haltung als höchste Form menschlicher Größe	330
X	Literaturverzeichnis	332